

**Zeitschrift:** Geschäftsbericht / Schweizerisches Nationalmuseum  
**Herausgeber:** Schweizerisches Nationalmuseum  
**Band:** 123 (2014)

**Rubrik:** Forschung & Lehre

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Forschung & Lehre.

Auch 2014 haben Mitarbeitende des Schweizerischen Nationalmuseums an nationalen und internationalen Tagungen teilgenommen und referiert, haben diverse Masterarbeiten betreut und waren in Kommissionen von Hochschulen und Museen als Experten tätig. Objekte aus der Sammlung wurden von Mitarbeitenden sowie Forschenden und Studierenden aus dem In- und Ausland in wissenschaftlichen Zeitschriften, Tagungsbänden und Ausstellungskatalogen publiziert.

Die wissenschaftliche Aufarbeitung der Sammlungen ist die Voraussetzung für die kuratorische Arbeit und damit der Ausstellungstätigkeit. Bei der Forschungstätigkeit und Lehre des Schweizerischen Nationalmuseums ist die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungsinstitutionen auf nationaler und internationaler Ebene ein wichtiger Aspekt.

Im Bereich der Konservierungsforschung und Materialanalytik wurden die drei im Vorjahr gestarteten Forschungsprojekte mit den diversen Projektpartnern weitergeführt. Erstens das vom Nationalfonds unterstützte Projekt «Brass instruments of the 19<sup>th</sup> and early 20<sup>th</sup> centuries between long-term conservation and use in historically informed performance practice» in Zusammenarbeit mit der Hochschule der Künste Bern, dem Paul Scherrer Institut und der ETHZ. Das zweite Projekt ist vom BAFU finanziert: «Entwicklung einer Anlage und entsprechenden Prozessen zur Dekontaminierung von Kulturgut mittels flüssigen CO<sub>2</sub>» in Zusammenarbeit mit der Firma Amsonic-Hamo und der Fachhochschule Bern in Biel, Sektion Holz, Bau und Architektur. Das dritte Projekt wird von der KTI unterstützt: «Biopatines protectrices ou esthétiques pour objets en alliage cuivreux» unter der Leitung der Universität Neuenburg, in Zusammenarbeit mit der Haute Ecole de Conservation-restauration Arc und dem Laténium. Darüber hinaus wurde aufgrund der an historischen Gläsern festgestellten Korrosionen ein internes Forschungsprojekt gestartet, um zu eruieren, welche Massnahmen zu ergreifen sind. Im Hinblick auf die umfangreichen Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten für ein vollständig erhaltenes Tapetenzimmer aus dem 18. Jahrhundert fanden Voruntersuchungen statt.

Im Bereich der Erschliessungs- und wissenschaftlichen Aufarbeitungsarbeiten der Sammlungsbestände lag der Schwerpunkt wiederum bei den Textilarchiven, der Grafik und historischen Fotografie sowie der Waffen aus dem Zürcher Zeughausbestand. Neu konnte im Berichtsjahr mit der Aufarbeitung der Sammlung Hallwil begonnen werden.

## Forschung

### **Konservierungsforschung im Bereich der Glassammlung**

Im Rahmen der regelmässigen Zustandskontrollen der Sammlungsbestände wurde im Bereich der Glassammlung in den Metallschränken immer wieder ein säuerlicher Geruch festgestellt. Die genauere Untersuchung zeigte, dass einige der Gläser trotz stabilem Klima und gefilterter Luft Glaskorrosion entwickelt hatten.

-----  
Die wissenschaftliche Aufarbeitung der Sammlungen ist die Voraussetzung für die kuratorische Arbeit – und damit auch der Ausstellungstätigkeit.  
-----

Die historische Glassammlung des Schweizerischen Nationalmuseums lagerte von 1966 bis 2001 im Keller des Schweizerischen Landesmuseums in Verschieberollregalen mit Einlegeböden aus Pressspanplatten. Über die Jahre korrodierten rund 15 Prozent der Gläser wegen emittierter organischer Säuren aus den Pressspanplatten. Im Jahr 2000, im Rahmen einer Diplomarbeit an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, wurden die Schadensphänomene aufgezeigt, die Gläser gereinigt und ab diesem Zeitpunkt bei einem konstanten Klima mit inerten Materialien in Metallschränken gelagert. Dieses Konzept der Einlagerung wurde auch nach dem Umzug ins Sammlungszentrum beibehalten. Trotzdem zeigt sich nun wieder aktive Glaskorrosion.

Die internen Untersuchungen ergaben, dass an der Oberfläche einiger Gläser Formiate und Acetate vorhanden sind. Um den Einfluss dieser Schadstoffe auf die Glasoberflächen beurteilen zu können, wurden Versuche mit modernen Glassensoren in den Schränken durchgeführt. Sie zeigten allerdings keine ausgeprägten Korrosionsaktivitäten. Da die historischen Gläser der Sammlung unterschiedliche Zusammensetzung und einen unterschiedlichen Erhaltungsgrad aufweisen, gibt dieser Befund nur teilweise Entwarnung. Um eine Konzentration der vorhandenen Schadstoffe zu verhindern, wurden weitere Massnahmen zur präventiven Konservierung umgesetzt und die Schränke mit Aktivkohlegewebe ausgestattet. Zudem wurde ein genaues Monitoring der Glassammlung zur Überprüfung der Massnahmen etabliert, insbesondere um zu überprüfen, ob sich wieder Formiate und Acetate auf den Gläsern bilden.

#### **Konservierung und Restaurierung des Tapetenzimmers «La Cibourg»**

Im Fokus der Forschungsarbeiten stand im zweiten Halbjahr 2014 das Tapetenzimmer «La Cibourg» aus dem Neuenburger Jura, ein «Salon parisien» aus dem 18. Jahrhundert. Für das Erstellen eines detaillierten Konservierungs- und Restaurierungskonzepts wurden umfangreiche Voruntersuchungen durchgeführt.

Aufgrund seiner beeindruckenden Dimensionen, seiner reichen Ikonografie, seines Erhaltungszustands und seiner Seltenheit ist das Tapetenzimmer ein Highlight der Sammlung und international von grosser Bedeutung. Das Dekor mit Szenen aus den Metamorphosen von Ovid datiert aus den Jahren 1780–1790. Es ist aus verschiedenen Motiven, die auf einzelne Blätter gedruckt worden waren, zusammengesetzt und besteht aus elf Tafeln mit historisierenden Motiven in der Grisaille-Technik, die von blumengeschmückten Pilastern umrahmt werden. Die Szenen basieren auf Radierungen namhafter französischer Künstler des 18. Jahrhunderts wie etwa François Boucher und Moreau dem Jüngeren.

Bei Untersuchungen durch die Konservatoren-Restauratoren hat sich herausgestellt, dass die Tapete mit den Metamorphosen Ovids ein noch älteres Dekor, eine «Papier de tapisserie» oder «Dominotapete», überdeckt. An nahezu 50 Stellen ist die ältere Dominotapete sichtbar. Diese zeigt ein chinesisches Bildprogramm und stammt vermutlich aus französischer Produktion. Dominotapeten sind rar, und die vorhandene zählt zu den schönsten, umfangreichsten und vermutlich auch am besten erhaltenen Exemplaren überhaupt.

Hauptziel der geplanten Konservierungsarbeiten ist es, die vorhandene Substanz zu erhalten und das Objekt vor weiteren Schäden bei Einlagerung und Transport zu bewahren. Darüber hinaus soll das Tapetenzimmer in einen ausstellbaren Zustand versetzt werden. Dies bedingt die Ergänzung fehlender Teile und ihre zurückhaltende Integration. Auf ihre Rekonstruktion wird bewusst verzichtet. Gebrauchsspuren sowie die zahlreichen Wasserflecken werden als Objektgeschichte akzeptiert und nur in Ausnahmefällen, wo sie als sehr störend empfunden werden, reduziert. Die Dominotapete wird nicht freigelegt. Sie wird sorgfältig dokumentiert,



**1** Auslegeordnung während der Gesamtbestandserschliessung historischer Fotobestände.

**2** Wissenschaftliche und konservatorische Aufarbeitung der Sammlung Hallwil im Sammlungszentrum.

**3** Krawattenstoff mit der Dessinnummer 21652 aus einem Musterbuch der Firma Gessner AG, Wädenswil, um 1920–1930, LM-139952.



1



2



3

damit eine digitale Fotorekonstruktion ausgearbeitet werden kann. Die Konservierungsmassnahmen starten im Frühling 2015. Externe Fachspezialisten unterstützen dabei das Team des Sammlungsentrums des SNM. Finanziell unterstützt wird das Projekt von der Ernst Göhner Stiftung.

### **Sammlung Hallwil**

Die Sanierungsarbeiten im Landesmuseum Zürich erforderten den Ausbau der Ausstellung «Sammlung Hallwil – das Museum im Museum». Die von Gräfin Wilhelmina und Graf Walther von Hallwil geschenkte Sammlung mit etwa 500 Gegenständen der letzten Schlossbewohner sowie mehreren tausend archäologischen Fundobjekten aus Schloss Hallwyl war seit ihrer Eröffnung 1927 kaum verändert und mit wenigen Ausnahmen nicht inventarisiert worden. Das Auslagern ins Sammlungszentrum ermöglicht nun erstmals eine umfassende wissenschaftliche sowie konservatorische Aufarbeitung dieser umfangreichen Bestände. Das Projekt wird von der Stiftung Hallwil finanziell unterstützt.

### **Textilarchive**

Die Aufarbeitung der Textilarchive konnte dank der finanziellen Unterstützung der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft (ZSIG) sowie des Lotteriefonds des Kantons Zürich weitergeführt werden. Das Archiv der Firma Gessner AG, Wädenswil, ist Mitte Jahr abgeschlossen worden. Alle Mappen mit den rund 68000 Jacquard-Patronen wurden inventarisiert, dokumentiert und konserviert, ebenso die Musterbücher, Musterkarten, Textilentwürfe und Krawatten. Ab Juli stand das Textilarchiv der Firma Weisbrod-Zürcher AG, Hausen a. A., im Mittelpunkt. Da die Aufarbeitung des Archivs parallel zur Ausstellung «Die Krawatte. männer macht mode» verlief, wurde der Schwerpunkt auf die Erschliessung der Krawattenstoffe gelegt.

### **Historische Fotografie und Grafik**

Im Hinblick auf die Eröffnung des Studienzentrums im Landesmuseum Zürich 2016 sollen die grafischen und die fotografischen Bestände erschlossen, konserviert und umzugsbereit sein. Die Arbeiten am einzigartigen Bestand von Fotoalben sowie die gerahmten Fotografien sind abgeschlossen. Seit dem Sommer werden die grafischen Bestände und die fotografischen Abzüge aufgearbeitet. Der für die Bewältigung dieser grossen Bestände entwickelte Arbeitsprozess hat sich äusserst gut bewährt. Die Aufarbeitung wird von Migros Engagement mitfinanziert.

### **Zürcher Zeughaussammlung**

Das Projekt zur Aufarbeitung und elektronischen Publikation der Waffen aus dem Zürcher Zeughausbestand geht gut voran. Die Einarbeitung analoger Informationen in die Datenbank ist abgeschlossen. Rund 1000 Stangenwaffen wurden auf ihre waffentechnische Beschreibung überprüft und neu fotografiert.

## **Lehre**

Die Zusammenarbeit mit den Ausbildungsinstitutionen des Fachbereichs Konservierung-Restaurierung sowie Museumsarbeit wird weitergeführt und weiterentwickelt. Insgesamt sieben Studierende aus dem In- und Ausland wurden im Rahmen von mehrwöchigen Praktika in den Bereichen Textil, Papier, Archäologie und präventive Konservierung ausgebildet. Zehn Praktika wurden in den Bereichen Ausstellungswesen, Sammlungsbetreuung und Bibliothekswesen durchgeführt. Zudem wurde eine Gymnasiallehrperson aus dem Kanton Obwalden im Rahmen einer Intensivweiterbildung betreut. Weiter wurden drei Masterarbeiten in den Fachbereichen Textil, Leder und Konservierungsforschung in enger Kooperation mit den Fachhochschulen und Universitäten fachtechnisch begleitet.

-----  
Für Universitäten,  
Fachhochschulen  
sowie den interna-  
tionalen Museumsrat  
wurden Ausbildungen  
im Bereich Kultur-  
gütererhaltung und  
Museologie durch-  
geführt.  
-----

Im Rahmen der kulturwissenschaftlichen Forschung unterstützten Mitarbeitende der Bereiche Textil, Schmuck, Keramik, Archäologie und Dokumentation diverse universitäre Arbeiten. Für ICOM Schweiz, die Universität Neuenburg, die Universität Zürich, die Hochschule der Künste Bern und die Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur wurden Ausbildungsmodulare im Bereich Kulturgütererhaltung und Museologie durchgeführt, für die Universität Basel sowie die Haute Ecole de Conservation-restauration Arc von Neuchâtel Modulare zur Archäometrie und Materialanalytik.



1



2

**1** XRF-Analyse: Oberflächenuntersuchung an einer mittelalterlichen Skulptur.

**2** Blick in die Untersuchungskammer des Röntgenfluoreszenzanalysegeräts.



1

1 Wissenschaftliche Dokumentation einer Probenreihe am Digitalmikroskop.

2 Führung im Sammlungszentrum im Rahmen einer Weiterbildungsveranstaltung.



2

## Vorträge von Mitarbeitenden des SNM

«Period rooms et salles historiques, une spécialité du Musée national suisse». Festival de l'histoire de l'art, Château de Fontainebleau. Helen Bieri Thomson, Andreas Spillmann.

WCNR10 – 10<sup>th</sup> World Conference on Neutron Radiography Grindelwald, Vortrag: «Neutron tomography as a non-invasive technique to assess dechlorination of archeological iron artefacts», Claire Gervais, Mathieu Jacot-Guillarmod, Anders Kaestner, David Mannes, Katharina Schmidt-Ott.

«Visual Dialogues in Post-Industrial Societies: Transforming the Gaze», Jahrestagung der «International Visual Sociology Association», Duquesne University, Pittsburgh, PA, USA. Vortrag: «Ways of seeing the Basel Carnival». Ricabeth Steiger.

Colloque international «La préservation des objets archéologiques métalliques: des premiers soins à la conservation durable», Université libre de Bruxelles (B), Conférence: «Le Centre des Collections du Musée national suisse et l'entreposage des objets des collections». Bernard A. Schüle. Vortrag: «Comparison of Conservation Methods applied to Iron Artefacts». Katharina Schmidt-Ott.

NESAT XII. North European Symposium for Archaeological Textiles XI, Hallstatt, Österreich. Vortrag: «The Conservation of a Roman Lorica Squamata from the Barbarian Lands». Andrea Fischer und Janet Schramm.

«Modes et paraître vestimentaires dans les Alpes centrales». Modes et paraître vestimentaires dans l'Europe celtique. Ecole normale supérieure, Paris. Luca Tori.

«Le Chasséen dans le Midi de la France: questions de définition et de chronologie». Colloque international «Le Chasséen, des Chasséens... Retour sur une culture nationale et ses parallèles: Sepulcres de fossa, Cortaillod, Lagozza». Institut National d'Histoire de l'Art, Paris. Samuel van Willigen, André D'Anna, Stéphane Renault, Jean-Philippe Sargiano.

Tagung: Die Cranachrezeption am Ausgang des 18. Jh., Wörlitz: «Glasgemälde als Bestandteil der altdeutschen Sammlung im Gotischen Haus, Wörlitz». Mylène Ruoss, Barbara Giesicke.

Werkstattgespräch 2014 «Kontaminiert – Dekontaminiert: Strategien zur Behandlung biozidbelasteter Ausstattungen». Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege München. Vortrag: «Anwendung von Bioziden im Schweizerischen Nationalmuseum: Änderungen in der Schädlingsbekämpfungsstrategie». Gaby Petrak und Marie Wörle.

«Des morts chez les vivants au Néolithique moyen en France méridionale». XI<sup>es</sup> Rencontres Méridionales de Préhistoire Récente «De la tombe au territoire» et Actualité de la Recherche. Montpellier. Aurore Schmitt, Samuel van Willigen.

Conférence universitaire de Suisse occidentale. Journée d'étude «Vulgariser le XVIII<sup>e</sup> siècle. Savoirs et savoir-faire». «Le journal et la bibliothèque de Louis-François Guiguer

de Prangins: regards sur les Lumières vaudoises». Nicole Staremborg.

Conférence universitaire de Suisse occidentale. Journée d'étude «Vulgariser le XVIII<sup>e</sup> siècle. Savoirs et savoir-faire». «Diffusion et mise en valeur de l'architecture et des arts du décor du XVIII<sup>e</sup> siècle». Helen Bieri Thomson, Carl Magnusson.

«Un changement d'administration ou l'impact d'un mariage anglais sur les aménagements au château de Prangins». Colloque «La vie de château en Suisse au XVIII<sup>e</sup> siècle», Université de Lausanne et Musée national suisse – Château de Prangins. Helen Bieri Thomson.

Antiquarische Gesellschaft Zürich: «Die Glasgemälde im Gotischen Haus Wörlitz». Mylène Ruoss.

VDR-Tagung «Let's Put Silber» Stuttgart. Vortrag: «Erhaltung von Silber – was kommt nach der Reinigung?», Katharina Schmidt-Ott.

Waldenburger Kanzelreden, Waldenburg: «Karl der Grosse und die Schweiz». Denise Tonella.

Giornata di studio per i musei etnografici regionali, «Oggetto storico non identificato? Soluzioni per il futuro delle collezioni etnografiche», Poschiavo: «Strumenti multimediali nei musei. Vantaggi e limiti». Denise Tonella.

Museo di Val Verzasca, Cugnasco: «Era digitale. Il virtuale in esposizione». Denise Tonella.

37. Technikgeschichtliche Tagung der Eisenbibliothek (Stiftung der Georg Fischer AG) «Produkte und Produktinnovation» in Schaffhausen, Vortrag: «Von Schwellenprodukten und Trendprodukten. Die Sammlung «Zeitzeugen» des Schweizerischen Nationalmuseums». Pascale Meyer.

«Recréer un décor historique n'est pas une science exacte»: l'exemple de la restitution des salles de réception du château de Prangins. Colloque de l'ARHAM (Association romande des historiens et historiennes de l'art monumental) sur le patrimoine mobilier. Helen Bieri Thomson.

«De La Cibourg au Musée national suisse en passant par le château de Valangin: les pérégrinations d'un exceptionnel décor de papier peint». Colloque du 150<sup>e</sup> anniversaire de la Société d'histoire et d'archéologie de Neuchâtel, château de Valangin. Helen Bieri Thomson.

«Dai Celti ai Longobardi: i ritrovamenti archeologici del comune di Arbedo-Castione». Sala del Consiglio Comunale, Arbedo-Castione. Eva Carlevaro.

«Forcalquier, ZAC Les Chalus II, Lot 1 et la question de la transition entre le Néolithique ancien et moyen dans le sud-est de la France». XI<sup>es</sup> Rencontres Méridionales de Préhistoire Récente «De la tombe au territoire» et Actualité de la Recherche. Montpellier. Bertrand Gourlin, Samuel van Willigen.

Schweizerisches Unteroffiziersmuseum, Zeughaus Uster:  
«Schweizer Soldaten im 1. Weltkrieg». Jürg Burlet.

Verein Schweizer Armeemuseum (VSAM) Thun: «Der Übergang zur feldgrauen Uniform 1914». Jürg Burlet.

Konferenz der Direktoren der kantonalen Museen Thurgau, Frauenfeld. Vortrag: «Sammlungskonzepte» mit Diskussion. Bernard A. Schüle.

Tagung «Historische Spezialwissenschaften stellen sich vor», Historisches Museum Olten, «Numismatik». Hortensia von Roten.

Vortragsreihe des Stadtmuseums Rapperswil SG. Vortrag: «Das Sammlungszentrum des Schweizerischen Nationalmuseums». Bernard A. Schüle.

11<sup>th</sup> International Conference Indoor Air Quality in Heritage and Historic Environments, Prague, Czech Republic, Poster: «Indoor air quality in the new depot of the Swiss National Museum». Vera Hubert, Sarah Longrée, Marie Wörle (Poster).

ICOM Ceramics and Glass Group, Conference Tape and Spillage Interventive treatments in a Preventive Climate, York, England, Poster: «Historic Swiss Pharmacy Glass after 100 Years of Permanent Exhibition – Condition and Conservation Treatment». Ulrike Rothenhäusler und Janet Schramm (Poster).

## Ausbildung durch Mitarbeitende des SNM

Cours de base en muséologie d'ICOM Suisse. «La réalisation d'un catalogue d'expositions: étapes et planification». Helen Bieri Thomson.

ICOM Schweiz, Grundkurs Museumspraxis, Modul «Dokumentieren und Objektkenntnis». Brigitte Burkhalter, Dari Donati, Felix Graf, Erika Hebeisen, Hanspeter Lanz, Pascale Meyer, Ricabeth Steiger.

ICO Schweiz, Grundkurs Museumspraxis, Modul «Lagerung, Sicherheit und Objektmanagement». Bernard A. Schüle.

MAS conservation du patrimoine, Université de Genève. Cours sur la restitution d'un intérieur du XVIII<sup>e</sup> siècle. Helen Bieri Thomson.

Université de Neuchâtel, Master en muséologie, Module «La face cachée du musée». Bernard A. Schüle.

Universität Zürich, Executive Master in Arts Administration, Leitung Modul «Autorin, Autor und Werk III (Bildende Kunst)». Andreas Spillmann.

Universität Zürich, Institut für Betriebswirtschaftslehre – Marketing. Vortrag: «Dienstleistungsmarketing am Beispiel des Schweizerischen Nationalmuseums». Andreas Spillmann.

Historisches Seminar der Universität Zürich. Einführungskurse für Proseminare durch: Erika Hebeisen, Pascale Meyer, Denise Tonella.

Universität Basel, Archäologie, Modul Archäometrie, «Materialanalytik an Kulturgütern». Vera Hubert und Marie Wörle.

Université de Neuchâtel, Master en études muséales. Cours «L'institution muséale aujourd'hui et sa gestion». Nicole Minder.

Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur, CAS Museumsarbeit, Modul «Objekterhaltung». Isabel Keller, Martin Ledergerber, Markus Leuthard, Benno Meier, Françoise Michel, Elke Müräu, Gaby Petrak, Ulrike Rothenhäusler, Marcel Sax, Katharina Schmidt-Ott, Marie Wörle.

Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur, CAS Museumsarbeit, Modul «Forschung und Identifikation». Bernard A. Schüle.

Hochschule der Künste, Berner Fachhochschule, Modul «Depotplanung». Markus Leuthard.

Hochschule der Künste, Berner Fachhochschule, Vorlesung «Umgang mit biozidbelasteten Objekten im Sammlungszentrum des Schweizerischen Nationalmuseums» und «Strategie und Ziele des IPM im Sammlungszentrum des Schweizerischen Nationalmuseums». Gaby Petrak. Haute Ecole de Conservation-restauration Arc, Neuchâtel, «Modul Präventive Konservierung und Depotplanung». Markus Leuthard.

Haute Ecole de Conservation-restauration Arc, Neuchâtel, Module «Les méthodes d'analyses spectroscopiques non destructrices des matériaux constituant les biens culturels au laboratoire de recherche en conservation». Erwin Hildbrand, Vera Hubert, Tiziana Lombardo, Marie Wörle.

Connaissance 3, Lausanne. «Initiation à l'histoire des arts décoratifs». Helen Bieri Thomson.

## Publikationen Ausstellungen

### 1900–1914. Expedition ins Glück.

Katalog zur Ausstellung im Landesmuseum Zürich. Schweizerisches Nationalmuseum (Hrsg.). Verlag Scheidegger & Spiess. 2014. 144 S. ISBN 9783858814289.

### Die Krawatte. Eine Rundumgeschichte.

Katalog zur Ausstellung im Landesmuseum Zürich. Schweizerisches Nationalmuseum (Hrsg.). Verlag Scheidegger & Spiess, Zürich 2014. 280 S. ISBN 978-3-85881-758-7

### The Tie. A Global History.

Exhibition at the Landesmuseum Zürich. Swiss National Museum (ed.). Scheidegger & Spiess, Zürich 2014. 280 S. ISBN 978-3-85881-758-7

**Pressefotografie! Photographie de presse!  
Fotografia giornalistica!**

Netzwerk Pressebildarchiv (Hrsg.). Aarau 2014.

## Weitere Publikationen

Besse Marie, Cattin Florence, Chateau-Smith Carmela, Curdy Philippe, Guénette-Beck Barbara, Günther Detlef, Hametner Katrin, Hubert Vera, Hunger Katja, Ulrich Andrea, Villa, Igor, Wichser Adrian, Wörle Marie, «The copper-based artefacts from Sion/Petit-Chasseur (Valais, Switzerland) during the Late Neolithic, the Bell Beaker period and the Early Bronze Age (3200–1550 BC)», in: Around the Petit-Chasseur Site in Sion (Valais, Switzerland) and New Approaches to the Bell Beaker Culture Proceedings of the International Conference (Sion, Switzerland – October 27<sup>th</sup>–30<sup>th</sup> 2011) edited by Marie Besse. ISBN 9781784910242. 2014.

Bieri Thomson Helen, «La salle à manger de marbre du château de Prangins»: un décor et un art de vivre bien documentés», in Nike-Bulletin, 1–2, 2014, pp. 26–31.

Bieri Thomson Helen, Pradervand Brigitte, «Châteaux et musées, une relation contre nature?», Revue historique vaudoise, tome 122, 2014, pp. 105–123.

Bieri Thomson Helen, «Le papier peint. Bref survol de l'histoire du papier peint en Suisse», in: Domus Antiqua Helvetica, bulletin no. 60, 11/2014, pp. 10–15.

Borrello Maria A., van Willigen Samuel, «Le Chasséen du Midi de la France et l'Italie. Caractères céramiques, distribution spatiale et données chronologiques», in: Sibrium, 27, 2014, pp. 155–181.

Burlet Jürg (Hrsg.), Der «Tanzbödel» Nr. 100 – Magazin für Uniformkunde und Militärgeschichte, 2014.

Carlevaro Eva, Roncoroni Francesca con un contributo di Hubert Vera e Wörle Marie, «Due coltelli a lama serpeggiante di epoca romana dal Museo nazionale svizzero», in: Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte 71, Heft 2 + 3, 2014, pp. 149–150.

Gebhard Nicole, Rothenhäusler Ulrike, Travis Kim, «Erst notkonserviert, dann umgelagert. Ein neues Zuhause für archäologische Textilien», in: RestauRO – Zeitschrift für Restaurierung, Denkmalpflege und Museumstechnik, Ausgabe 5/2014, pp. 20–25.

Hebeisen Erika, Tonella Denise, «Hollywood oder Hörsaal? Zwischen dramaturgischer Sinnstiftung und historischer Redlichkeit», in: Stapferhaus Lenzburg, Sibylle Lichtensteiger, Aline Minder, Detlef Vögeli (Hrsg.), Dramaturgie in der Ausstellung. Begriffe und Konzepte für die Praxis, Bielefeld 2014, pp. 80–85.

Hunger Katja, Mannes David, Schmidt-Ott Katharina, «Die Konservierung des Degens von Oberwil unter Einbezug aktueller Analyseverfahren», in Zeitschrift für Schweizerische

Archäologie und Kunstgeschichte (ZAK) Band 71, Heft 3 + 4/2014, pp. 128–140.

Hunger Katja, Lehmann Eberhard, Mannes David, Masalles Alex, Peetemans Steven, Schaeppi Kathrin, Schmid Florian, Schmidt-Ott Katharina, v. Przychowski Alexandra, «The study of cultural heritage relevant objects by means of neutron imaging techniques», in: Insight – Non-Destructive Testing and Condition Monitoring Vol. 56, no.3. March 2014, pp. 137–141.

Indermühle Joya, «Wie Bewegung in die Modefotografie kam. Paul Poiret, Edward Steichen und Jacques Henri Lartigue», in: Schlittler Anna-Brigitte, Tietze Katharina (Hrsg.), Mode und Bewegung. Beiträge zur Theorie und Geschichte der Kleidung (Textile Studies 5), Edition Imorde, Emsdetten/Berlin 2013, pp. 79–86.

Indermühle Joya, «Espace construit et rêvé. Mode, Fotografie, Paul Poiret und die Avantgarde in Paris», Diss. Univ. Zürich, 2014, Zürich 2014.

Morales-Molino César, Vescovi Elisa, Krebs Patrik, Carlevaro Eva, Kaltenrieder Petra, Conedera Marco, Tinner Willy, Colombaroli Daniele, «The role of human-induced fire and sweet chestnut (*Castanea sativa Mill.*) cultivation on the long-term landscape dynamics of the southern Swiss Alps», in: Holocene, 1–13, 2014, Online verfügbar unter DOI: 10.1177/0959683614561884 (Stand 30.12.2014).

Petrak Gaby, «Motte, Holzwurm und Co. – Der Umgang mit Schädlingen im Sammlungszentrum», in: Kulturmagazin, Schweizerisches Nationalmuseum, 1/2014, p. 11.

von Roten Hortensia, «100-jähriges Jubiläum der Freien Vereinigung Zürcher Numismatiker (FVZN)», in: Schweizer Münzblätter 253, 2014, pp. 30–31.

von Roten Hortensia, «Zum Redaktionswechsel», in: Schweizer Münzblätter 254, 2014, p. 67.

von Roten Hortensia, «Jean Paul Divo (1937–2014)», in: Schweizer Münzblätter 254, 2014, pp. 58–60.

Schucany Caty, Winet Ines, mit Beiträgen von Vera Hubert, Marie Wörle, «Schmiede – Heiligtum – Wassermühle. Cham-Hagendorn (Kanton Zug) in römischer Zeit – Grabungen 1944/45 und 2003/04», in: Antiqua 52, Archäologie Schweiz, Basel. ISBN 978-3-908006-44-2, 2014, pp. 340–361.

Schüle Bernard A. «Susann Bosshard-Kälin vue par Bernard A. Schüle», in: Museums.ch, La revue suisse des musées, 9, 2014, pp. 106–107.

Sonderegger Christina «Reflexionen» in: Gessaga Hindermann GmbH (Hrsg.), Boden Wand Decke. Zur Poesie der Innenarchitektur, Sulgen 2014.

Sonderegger Christina, «Mobil und leicht: Aluminium im Design» in: Christian Brändle, Renate Menzi, Arthur Rüegg (Hrsg.), 100 Jahre Schweizer Design, Zürich 2014.

Steiger Ricabeth, «Sehenswerte Augen-Blicke. Constant Delesserts Bild der Schweiz zwischen 1857 und 1876», in: Fotogeschichte, Heft 132, 2014, pp. 73–75.

Steiger Ricabeth, «Ein Schweizer Pionier der Fotografie. Constant Delesserts Bestand im Schweizerischen Nationalmuseum», in: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, 4, 2014, pp. 335–362.

Strahm Christian, van Willigen Samuel, «Le concept de culture dans la recherche archéologique: un regard transfontalier», in: Arbogast Rose-Marie, Greffier-Richard Annick (Hrsg.), Entre archéologie et écologie, une Préhistoire de tous les milieux. Mélanges offerts à Pierre Pétrequin. Presses universitaires de Franche-Comté. Besançon 2014, pp. 467–480.

van Willigen Samuel, Brochier Jacques-Elie, Renault Stéphane, Sargiano Jean-Philippe, «Chronologie relative et chronologie absolue du Néolithique moyen dans le sud-est de la France: l'apport de l'analyse des données et de la modélisation chronologique bayésienne», in: Sénépart Ingrid, Leandri Franck, Cauliez Jessie, Perrin Thomas, Thirault Eric, Chronologie de la Préhistoire récente dans le Sud de la France, acquis 1992–2012 – Actualité de la recherche. Actes des X<sup>es</sup> rencontres méridionales de Préhistoire récente, Porticcio (20) – 18 au 20 octobre 2012, Toulouse 2014, pp. 63–74.

## Zeitschriften

Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte (ZAK). Hrsg. Schweizerisches Nationalmuseum, Zürich. Verlag Karl Schwegler AG, Zürich. Band 71, Hefte 1, 2/3, 4, 2014.

## Unterlage/Broschüre/Dossier

### **Märchen. Magie und Trudi Gerster.**

Rätselheft für Kinder und Familien. Prisca Senn, Magdalena Rühl, Rebecca Sanders. Zürich. Schweizerisches Nationalmuseum, 2014.

### **1900–1914. Expedition ins Glück.**

Rätselheft für Kinder und Familien. Prisca Senn, Rebecca Sanders, Magdalena Rühl. Zürich.

### **Grosses Kino. Die Schweiz als Film.**

Leporello für Schulen (Idee, Konzept und Inhalt: Prisca Senn, Walter Keller, Rebecca Sanders, Magdalena Rühl). Zürich. Schweizerisches Nationalmuseum, 2014.

### **Die Krawatte. männer macht mode.**

Rätselheft für Kinder und Familien. Prisca Senn, Rebecca Sanders, Magdalena Rühl. Zürich. Schweizerisches Nationalmuseum, 2014.

### **Kleines Vademecum für Führungen im Zeughaus Uster.**

Unterlagen für Führer im Schweizerischen Unteroffiziersmuseum Uster. 2014. Jürg Burlet.

## Online-Publikationen

### **Märchen. Magie und Trudi Gerster.**

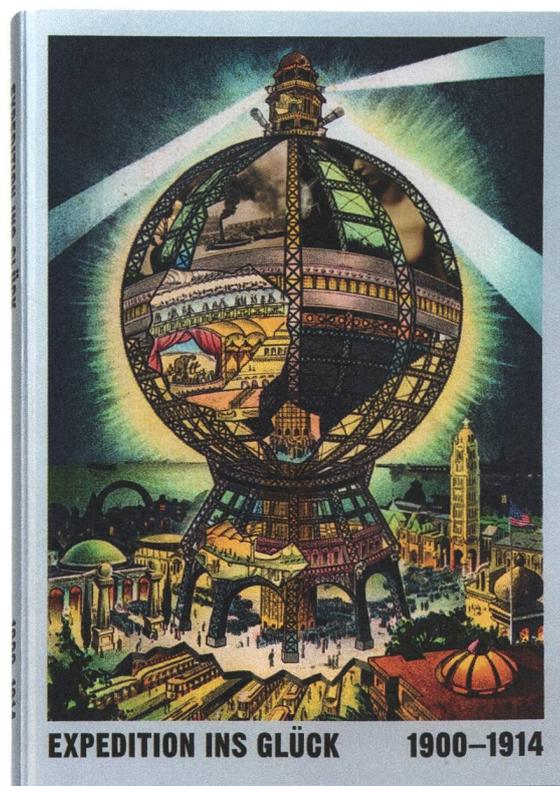
Unterlagen für Schulen. Prisca Senn, Rebecca Sanders, Magdalena Rühl. Zürich. Schweizerisches Nationalmuseum, 2014.

### **1900–1914. Expedition ins Glück.**

Unterlagen für Schulen. Prisca Senn, Rebecca Sanders, Magdalena Rühl. Zürich. Schweizerisches Nationalmuseum, 2014.

### **Die Krawatte. männer macht mode.**

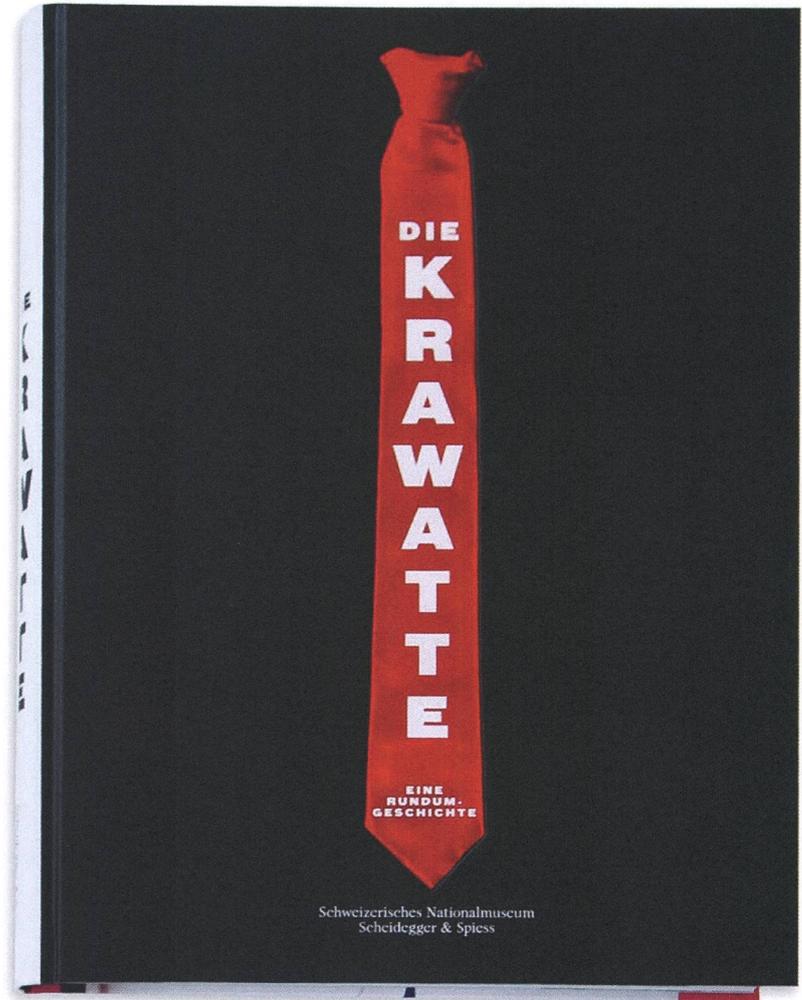
Unterlagen für Schulen. Prisca Senn, Rebecca Sanders, Magdalena Rühl. Zürich. Schweizerisches Nationalmuseum, 2014.



1



2



5



3



4

1 «1900–1914. Expedition ins Glück». Begleitpublikation zur Ausstellung im Landesmuseum.

2 Heft 2/3 der Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte (ZAK).

3 Heft 4 der Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte (ZAK).

4 Heft 1 der Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte (ZAK).

5 «Die Krawatte. Eine Rundum-Geschichte». Begleitpublikation zur Ausstellung im Landesmuseum.